

Auflage	RU/PU	Rollenmerkmale	Bemerkungen
---------	-------	----------------	-------------

Internationale Briefmarkenausstellung
JUNIOR-SOZPHILEX 83
 20. 07. 83 bis 07. 08.83
 im Ausstellungszentrum am Berliner Funkturm

Vorbemerkungen und Zusammenfassung der Ergebnisse der RU/PU-Untersuchungen	
Auflagen	- die Auflagenbeschreibung wurde neu erstellt – während der Ausstellung waren alle drei Auflagen zeitgleich erhältlich – ob noch ein Nachverkauf am Sammlerschalter des PA Berlin 2 erfolgte, ist anhand der wenigen nachverwendeten Briefe eher unwahrscheinlich.
RU / PU	- siehe Sammlungsbeschreibung
Briefe / Postkarten	- neben dem eigentlichen Ausstellungssonderstempel, der zur Ausstellung ausgegebenen Sonderpostkarte und den Sonder-Umschlägen, war noch ein Sonderstempel & zwei Sonderkarten zum „Philatelistischen Jugendwettbewerb 1983“ und noch eine weitere Sonderpostkarte des Philatelistenverbandes erhältlich. Dadurch waren sehr viele unterschiedliche Kombinationen möglich. Zusätzlich gibt es sehr viele Blanko-Umschläge, die auf der Ausstellung mit beiden Sonderstempeln abgefertigt wurden. Briefe mit Tagesstempeln lagen bisher nur bei der Auflage (3) vor und sind als Spätverwendungen anzusehen.

1020-JuSo (1)	(a)	Galvano farbintensiv - „verdickte mittlere Spitze“ der „3“ in „83“ im DLT – oben normal geschnitten	Auflagenmerkmale: KN im DLT & QT deutlich tiefer stehend – SbPA im QT in Höhe der KN & 1 mm nach rechts versetzt, dadurch Spitze vom „A“ unter der „3“ Die vorliegenden EM stammen vermutlich aus fünf RU – da die Unterschiede im Druck & Schnitt gering sind, viele DZ vorkommen, von RU (c) (d) & (e) bisher nur wenige EM vorlagen & bisher kein eindeutiger Nachweis vorlag, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – <i>ein PU konnte nicht nachgewiesen werden</i>
	(b)	Galvano farbintensiv - saubere „3“ in „83“ im DLT - oben normal geschnitten	
	(c)	Galvano sehr blass - saubere „3“ in „83“ im DLT – oben normal geschnitten	- bisher lagen nur zwei **EM vor – auch markante DZ von RU (b) möglich – hier weiterer Klärungsbedarf
	(d)	Sehr breiter Schnitt oben - saubere „3“ in „83“ im DLT – KN im DLT & QT ohne Schwarzbeimischung	
	(e)	Sehr breiter Schnitt oben - saubere „3“ in „83“ im DLT – Galvano in kräftigem Rot - KN im DLT & QT mit leichter Schwarzbeimischung	- bisher lagen nur fünf **EM vor
1020-JuSo (2)			Auflagenmerkmale: KN im DLT & QT deutlich höher stehend - SbPA im QT tiefer als die KN & 1 mm nach links versetzt, dadurch Spitze vom „A“ unter der „8“ Durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – da die Unterschiede sehr gering sind, war eine sichere Einteilung nicht möglich
1020-JuSo (3)	(a)	Ohne „Farbpunkt“ unten zwischen „R“ & linker RL – Zähnung immer nach links verschoben & Mittelperforation leicht nach oben versetzt	Auflagenmerkmale: KN im DLT & QT deutlich höher stehend - SbPA im QT tiefer als die KN & 1 mm nach recht versetzt, dadurch Spitze vom „A“ unter der „3“ Durch die vorliegenden EM sind zwei RU wahrscheinlich – da von RU (b) bisher nur zwei EM vorlagen & die Unterschiede gering sind, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – von RU (a) sind durch Doppel-KN zwei Druckrollen nachgewiesen – hier keine sichere Einteilung möglich
	(b)	kleinem „Farbpunkt“ unten zwischen „R“ & linker RL - Zähnung nach rechts verschoben & Mittelperforation leicht nach unten ver-setzt	- bisher lagen nur zwei **EM vor & die KN #348 ist im Haubold-Katalog 2007 abgebildet – hier weiterer Klärungsbedarf

**Internationale Briefmarkenausstellung
SOZPHILEX POSTGESCHICHTE**

04. 10. 85 bis 13. 10. 85
im Pavillon am Berliner Funkturm

Vorbemerkungen und Zusammenfassung der Ergebnisse der RU/PU-Untersuchungen

Auflagen	<ul style="list-style-type: none"> - die Auflagen wurden untersucht und die fünf bisherige Einteilung bestätigt. Die Auflagenbeschreibung präzisiert & ergänzt. - da sich bei PU+/PU- die Druckmerkmale leicht unterscheiden, wurde dies entsprechend beschrieben - zu Beginn der Ausstellung sollen 25 Rollen Sondereinschreibemarken vorhanden gewesen sein – dies würde auch gut zu den Ergebnissen der RU-Untersuchungen passen – fünf Rollen sollen für den Export bestimmt gewesen sein. Das Interesse der Sammler war derart groß, dass am 07. Oktober diese Druckrollen bereits ausverkauft gewesen sein sollen. Nach Katalogangaben sollen Nachdrucke in Auftrag gegeben worden sein, die dann am 11. Oktober ab 16:00 Uhr verkauft wurden. Die sog. Erstdrucke wurden auf dem homogen opaken PU+ Pergamin gedruckt, die Nachdrucke auf dem wolkig transparentem PU- Pergamin in dunklerem Rot. Allerdings liegen von allen Auflagen mit PU+ Pergamin Belege nach dem 07. Oktober und von den Auflagen (3) & (4) auf PU- Pergamin bereits einzelne Belege vom 04., bzw. 05. Oktober und von Auflage (2) ein Brief vom 09. Oktober vor. Die meisten PU- Belege wurden aber erst mit Daten vom 11. bis 13. Oktober abgefertigt – da keine PU- EM mit Frühdatum durch einen Stempelabdruck tangiert wurde, könnten die EM auch später auf bereits gestempelte Belege aufgeklebt worden sein, um dem Sammlerbedarf der selteneren PU- Briefe nachkommen zu können - vermutlich wurden von jeder PU- Auflage zwei bis drei Druckrollen hergestellt – dies ist durch Doppel- und Dreifach-KN belegt, kann aber, da eindeutige Druckmerkmale mit Ausnahme bei der Auflage (3) fehlen, nur geschätzt werden. Bei Auflage (5) ist bisher nur eine Druckrolle belegt.
RU / PU	<ul style="list-style-type: none"> - der PU ist bei allen fünf Auflagen sicher nachgewiesen - PU+ EM sind immer auf einem homogen opaken Pergamin gedruckt – auffallend und bei allen Auflagen belegt sind EM in blasser, sehr blasser & farbintensiver Druckfarbe – zusätzlich sind bei allen Auflagen saubere, bzw. volle Buchstaben in „Postgeschichte“ im DLT nachgewiesen - dies wurde bei der RU-Einteilung auflagenübergreifend berücksichtigt. Einzelne abweichende EM lagen vor & wurden unter Vorbehalt eingestuft – <i>siehe jeweilige RU-Beschreibung</i> - PU- EM sind immer auf einem wolkigen deutlich transparenterem Pergamin gedruckt – von allen Auflagen sind zwei bis drei Druckrollen nachgewiesen – da die Unterschiede im Druckbild, dem Schnitt & der Zähnung minimal sind, war mit Ausnahme von Auflage (3) eine sichere RU-Einteilung nicht möglich – <i>siehe jeweilige Beschreibung</i>
Briefe / Postkarten	<ul style="list-style-type: none"> - zur Ausstellung wurde ein Sonderstempel benutzt – dieser kommt auf allen zur Ausstellung ausgegebenen Sonderpostkarten und den zwei Sonder-Umschlägen vor. Besonders attraktiv sind bei dieser Ausstellung die Sonderpostkarten mit rückseitigem Zudruck in vier verschiedenen Farben und Motiven. Blanko-Umschläge mit dem Sonderstempel kommen ebenfalls vor. Briefe mit Tagesstempel sind relativ selten und sind als Späterwendungen anzusehen. - Wermsdorf-Briefe sind von den Auflagen (1) bis (4) in geringer Stückzahl belegt – hier immer mit passender EM - Sonderpostkarten wurden vom Philatelistenverband im Kulturbund der DDR – Arbeitskreis Luftpost Berlin“ bedruckt & an Wolfgang Gersdorf, nach 8600 Dübendorf 2 in der Schweiz verschickt & dort vorderseitig mit einem Sonderstempel versehen – entsprechende Karten sind von Auflage (1) (4) (5) belegt - eine dieser Postkarten & zwei normale Postkarten liegen mit „vertauschten QT“ aus jeweils anderen Auflagen vor - vermutlich wurden die EM hier versehentlich vertauscht - ein Sonderstempel mit abweichender Form vom Postamt „1085 Berlin“ zur „Sozphilex 85“ ist belegt – näheres dazu ist aber nicht bekannt
BAN	<ul style="list-style-type: none"> - bisher lag ein BAN von 1020-SoPo (2) PU+ & von 1020-SoPo (4) PU- vor – <i>diese können, wie immer, nur bedingt einem RU zugeordnet werden</i>

1020-SoPo (1)	PU+ (a)	Sauber gedrucktes „c“ in „...chte“ im DLT – Galvano blass auf homogen opak wirkendem Pergamin	Auflagenmerkmale: SbPA im QT sehr tief stehend – markanter „rechteckiger Farbfleck“ in der unteren Linienleiste hinter „bezahlt“ Durch die vorliegenden EM & die vorhandenen Druckmerkmale sind fünf RU sehr wahrscheinlich – da die Unterschiede zwischen PU+ (c) & (d) gering sind & bisher nur wenige EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt
	PU+ (b)	Volles „c“ in „...chte“ im DLT – Galvano sehr blass auf homogen opak wirkendem Pergamin	
	PU+ (c)	Volles „c“ in „...chte“ im DLT – Galvano farbintensiver – linke Perforation mit deutlichem Abstand zur linken RL – Mittelperforation innen neben rechter RL auf homogen opak wirkendem Pergamin	- bisher lagen drei **EM & vier EM auf Brief vor
	PU+ (d)	Volles „c“ in „...chte“ im DLT – Galvano blass – linke Perforation bei linker RL – Mittelperforation bei rechter RL auf homogen opak wirkendem Pergamin	- bisher lagen vier **EM & zwei EM auf Brief vor
	PU+ (e)	Sauber gedrucktes „c“ in „...chte“ im DLT – Galvano farbintensiver auf homogen opak wirkendem Pergamin	- bisher lag nur eine EM auf Wermsdorf Brief vor – weiterer Klärungsbedarf
	PU-	Galvano deutlich farbintensiver & oben schmaler geschnitten auf wolkig transparentem Pergamin	Auflagenmerkmale: SbPA im QT sehr tief stehend – ohne „Farbfleck“ in der unteren Linienleiste hinter „bezahlt“ Durch Doppel-KN ist der PU & von PU- sind zwei Druckrollen nachgewiesen, weitere wahrscheinlich – hier keine

			<i>sichere Einteilung möglich</i>
1020-SoPo (2)	PU+ (a)	Sauber gedrucktes „g“ in „Postge.“ & „c“ in „...chte“ im DLT – Galvano blass – linke Perforation bei linker RL – Mittelperforation in rechter RL auf homogen opak wirkendem Pergamin	Auflagenmerkmale: SbPA im QT in Höhe der KN – Hwk links oben immer unterbrochen Durch Doppel-KN sind zwei RU nachgewiesen, drei weitere wahrscheinlich – da von PU+ (b) & (d) nur wenige EM vorlagen, die Farbunterschiede gering sind & die Druckmerkmale bei einzelnen EM abweichen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt
	PU+ (b)	Sauber gedrucktes „g“ in „Postge.“ & „c“ in „...chte“ im DLT – Galvano farbintensiver – linke Perforation bei linker RL auf homogen opak wirkendem Pergamin	
	PU+ (c)	Volles „g“ in „Postge.“ & „c“ in „...chte“ im DLT – Galvano sehr blass – linke Perforation mit Abstand zur linken RL – Mittelperforation innen bei rechter RL auf homogen opak wirkendem Pergamin	– <i>Doppel-KN mit PU+ (a)</i>
	PU+ (d)	Volles „g“ in „Postge.“ & „c“ in „...chte“ im DLT – Galvano etwas farbintensiver – linke Perforation mit deutlichem Abstand zur linken RL – Mittelperforation innen von rechter RL auf homogen opak wirkendem Pergamin	– <i>bisher lagen nur drei ** EM & zwei EM auf Brief vor</i>
	PU+ (e)	Volles „g“ in „Postge.“ & „c“ in „...chte“ im DLT – Galvano farbintensiver – linke Perforation mit Abstand zur linken RL – Mittelperforation innen von rechter RL auf homogen opak wirkendem Pergamin	– <i>bisher lagen nur KN <#198 vor</i>
	PU-	Galvano deutlich farbintensiver auf wolkig transparentem Pergamin	Auflagenmerkmale: SbPA im QT in Höhe der KN – Hwk links oben immer unterbrochen Durch Doppel-KN ist der Pergaminunterschied & von PU- sind zwei Druckrollen nachgewiesen, weitere wahrscheinlich – <i>hier keine sichere Einteilung möglich</i>
1020-SoPo (3)	PU+ (a)	Sauber gedrucktes „ge“ in „Postge.“ & „c“ in „...chte“ im DLT – Galvano sehr blass – linke Perforation bei oder in linker RL auf homogen opak wirkendem Pergamin	Auflagenmerkmale: SbPA im QT in Höhe der KN – Hwk links oben nicht unterbrochen – SbPA im QT minimal nach links versetzt – KN im DLT höher stehend – „f“ von „Auf“ im Hwk links oben im-mer mit kleinem „Dreieck“ Durch Doppel-KN sind drei RU nachgewiesen, zwei weitere wahrscheinlich – da die Farbunterschiede gering sind & die Druckmerkmale bei einzelnen EM abweichen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt
	PU+ (b)	Volles „ge“ in „Postge.“ & sauberes „c“ in „...chte“ – Galvano blass – linke Perforation bei linker RL auf homogen opak wirkendem Pergamin	
	PU+ (c)	Volles „ge“ in „Postge.“ & sauberes „c“ in „...chte“ im DLT – Galvano sehr blass – linke Perforation mit deutlichem Abstand zur linken RL auf homogen opak wirkendem Pergamin	– <i>Doppel-KN mit PU+ (b)</i>
	PU+ (d)	Volles „ge“ in „Postge.“ & „c“ in „...chte“ im DLT – Galvano leicht farbintensiver auf homogen opak wirkendem Pergamin	
	PU+ (e)	Volles „ge“ in „Postge.“ & „c“ in „...chte“ im DLT – Galvano farbintensiver auf homogen opak wirkendem Pergamin	– <i>Doppel-KN mit PU+ (a)</i>
	PU- (a)	Galvano farbintensiv & mit „Farbpunkt“ im „b“ von SbPA im QT auf wolkig transparentem Pergamin	Auflagenmerkmale: SbPA im QT in Höhe der KN – Hwk links oben nicht unterbrochen – SbPA im QT minimal nach links versetzt – KN im DLT immer höher stehend – „b“ von SbPA im QT meist mit „Farbpunkt“ – <i>PU- (b) ohne „Farbpunkt“</i> Durch Vierfach-KN sind der Pergaminunterschied und von PU- zwei RU nachgewiesen – <i>durch die Vier-fach-KN sind von PU- (a) zwei Druckrollen nachgewiesen – hier keine sichere Einteilung möglich</i>
	PU- (b)	Galvano farbintensiv & ohne „Farbpunkt“ im „b“ von SbPA im QT auf wolkig transparentem Pergamin	– <i>ähnlich 1020-SoPo (5) PU- (diese aber mit minimal nach rechts versetztem SbPA im QT & deutlich tiefer stehender KN im DLT)</i>
1020-SoPo (4)	PU+ (a)	Sauber gedrucktes „e“ in „Berlin“ im DLT – Galvano blass auf homogen opak wirkendem Pergamin	Auflagenmerkmale: SbPA im QT zur KN hoch bei der TL stehend Durch Doppel-KN & das eindeutige Druckmerkmal sind drei RU von PU+ nachgewiesen, ein weiterer ist möglich – da von PU+ (d) bisher nur eine EM vorlag, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt
	PU+ (b)	Sauber gedrucktes „e“ in „Berlin“ im DLT – Galvano sehr blass auf homogen opak wirkendem Pergamin	– <i>Doppel-KN mit PU+ (a)</i>
	PU+ (c)	Oben volles „e“ in „Berlin“ im DLT – Galvano	– <i>Einzel-EM – auch DZ von PU+ (a) möglich - weiterer</i>

		blass auf homogen opak wirkendem Pergamin	<i>Klärungsbedarf</i>
	PU+ (d)	Sauber gedrucktes „e“ in „Berlin“ im DLT – Galvano farbintensiver auf homogen opak wirkendem Pergamin	
	PU- (a)	Galvano deutlich farbintensiver – KN mit deutlicher Schwarzbeimischung – unten schmaler geschnitten auf wolkig transparentem Pergamin	Auflagenmerkmale: SbPA im QT zur KN hoch bei der TL stehend Durch Doppel-KN ist der PU nachgewiesen – eine stark abweichende EM wird bei PU- als RU (b) eingestuft – durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen von PU- nachgewiesen, weitere sind möglich
	PU- (b)	Galvano deutlich farbintensiver – KN ohne erkennbare Schwarzbeimischung – unten deutlich breiter geschnitten auf wolkig transparentem Pergamin	Einzel-EM – zur endgültigen Einstufung bedarf es hier weiterer Vorlagen
1020-SoPo (5)	PU+ (a)	Sauber gedrucktes „e“ in „...chte“ im DLT – Galvano blass – linke Perforation bei linker RL – Mittelperforation bei rechter RL auf homogen opak wirkendem Pergamin	Auflagenmerkmale: SbPA im QT in Höhe der KN – Hwk links oben nicht unterbrochen – SbPA im QT minimal nach rechts versetzt – KN im DLT immer tiefer stehend – „f“ in „Auf“ im Hwk immer sauber gedruckt – „b“ von SbPA im QT immer mit „Farbpunkt“ Durch Doppel-KN sind zwei RU nachgewiesen, vier weitere wahrscheinlich – da von PU+ (e) & (f) jeweils nur eine EM vorlag, erfolgt diese Einteilung unter Vorbehalt
	PU+ (b)	Sauber gedrucktes „e“ in „...chte“ im DLT – Galvano sehr blass auf homogen opak wirkendem Pergamin	- durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – leichte Farbunterschiede für sichere Einteilung zu gering
	PU+ (c)	Volles „e“ in „...chte“ im DLT – Galvano blass – linke Perforation mit Abstand zur linken RL – Mittelperforation in rechter RL auf homogen opak wirkendem Pergamin	
	PU+ (d)	Sauber gedrucktes „e“ in „...chte“ im DLT – Galvano farbintensiver – oben & unten normal geschnitten auf homogen opak wirkendem Pergamin	
	PU+ (e)	Sauber gedrucktes „e“ in „...chte“ im DLT – Galvano farbintensiver – oben „50 Pf“ angeschnitten & unten mit deutlichem Anschnitt der Nachbar-Rolle auf homogen opak wirkendem Pergamin	- Einzelwert – da solche Verschnitte auch nach einer Klebestelle belegt sind, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – auch DZ von PU+ (d) möglich – weiterer Klärungsbedarf
	PU+ (f)	Volles „e“ in „...chte“ im DLT – Galvano etwas farbintensiver auf homogen opak wirkendem Pergamin	Einzelwert – Doppel-KN mit PU+ (d) – zur endgültigen Anerkennung als RU bedarf es hier weiterer Vorlagen
	PU-	Galvano deutlich farbintensiver auf wolkig transparentem Pergamin	Auflagenmerkmale: SbPA im QT in Höhe der KN – Hwk links oben nicht unterbrochen – SbPA im QT minimal nach links versetzt – KN im DLT immer tiefer stehend – „b“ von SbPA im QT immer ohne „Farbpunkt“ Durch Doppel-KN ist der PU nachgewiesen

Briefmarkenausstellung Sport 85

anlässlich der
90. IOC-Session 1985

Diese EM waren für die Briefmarkenausstellung „Sport 85“ vorgesehen, die ursprünglich im Pavillon am Fernsehturm stattfinden sollte. Nachdem diese Ausstellung in den Palast der Republik verlegt worden war, wurden dafür neue Sonder-EM mit der geänderten PLZ „1025 Berlin 25“ gedruckt – siehe dort
Im Herbst 1988 wurden die Sonder-EM mit der PLZ „1020 Berlin – 90. IOC-Session 1985“ über den VEB Philatelie Wermsdorf in die Bundesrepublik Deutschland exportiert und über die Fa. Krüger, München, verkauft. Briefe von der Ausstellung sind daher nicht möglich.

1020-IOC (1)			Auflagenmerkmale: SbPA im QT in Höhe der KN & minimal nach rechts verschoben – Amt & KN im DLT höher stehend – unten schmal geschnitten - keine Besonderheiten
1020-IOC (2)			Auflagenmerkmale: SbPA im QT hoch bei der TL stehend - es sind hier auch verzähnte EM bekannt – DZ innerhalb der Druckrolle
1020-IOC (3)			Auflagenmerkmale: SbPA im QT in Höhe der KN & minimal nach links verschoben – Amt & KN im DLT tiefer stehend – unten immer mit Anschnitt von „50 Pf“ der Nachbar-Rolle - keine Besonderheiten

**Briefmarkenausstellung
Sport 85**

anlässlich der
90. IOC-Session 1985
31. 05. 85 bis 09. 06. 85
im Foyer des Palastes der Republik in Berlin

Vorbemerkungen und Zusammenfassung der Ergebnisse der RU/PU-Untersuchungen

Auflagen	- die Auflagen wurden untersucht und die bisherige Einteilung in sechs Auflagen bestätigt. Die Auflagenbeschreibung wurde präzisiert & ergänzt
RU / PU	- von den Auflagen (1) bis (4) wurden jeweils zwei oder drei Druckrollen mit blassem bis sehr blassem Galvano hergestellt, die nicht sicher unterschieden werden können – außerdem wurden EM zwei, bzw. drei Druckrollen mit farbintensivem Galvano hergestellt – <i>siehe Auflagenbeschreibung</i> . - von den Auflagen (5) & (6) wurde jeweils nur eine Druckrolle hergestellt und vermutlich exportiert – von beiden Auflagen sind bisher keine Briefe aus der Zeit der Ausstellung belegt. - das Pergamin und die Auflagenmerkmale entsprechen bei den Auflagen (1) bis (5) dem PU+ Pergamin, das für den Druck der 1020-JuSo-EM verwendet wurde – nur für die Auflage (6) wurde auf dem PU- Pergamin verwendet. Da bei allen Auflagen keine abweichenden Pergamine verwendet wurden, erfolgt hier keine PU-Einteilung
Briefe / Postkarten	- zur Ausstellung wurden zwei Sonderstempel benutzt – diese kommen auf der zur Ausstellung ausgegebenen Sonderpostkarte und den zwei Sonder-Umschlägen vor. Blanko-Umschläge mit beiden Sonderstempeln kommen ebenfalls vor. - Wermisdorf-Briefe sind von den Auflagen (1) bis (4) in geringer Stückzahl belegt – da nur Briefe mit „nicht passendem DLT/QT“ vorkommen, werden die vorhandenen Briefe am Schluss beschrieben. - ein abweichender Sonderumschlag mit grüner Schrift & langem Format wurde vom Philatelistenverband im Kulturbund der DDR – Arbeitskreis Luftpost Berlin“ bedruckt & an Horst Höhne postlagernd nach Athen verschickt – solche Briefe sind von den Auflagen (1) (2) (3) belegt. Diese haben vs. zusätzlich einen grünen Gummistempel „Luftpostableitung Berlin-Athen“ – bei der Auflage (2) ist dieser Stempel einmal in rotviolett mit abweichendem Sonderstempel belegt. - zusätzlich ist ein abweichender Sonderumschlag mit braunem Ausstellungslogo und überlangem Format belegt, der vom „Organisationsbüro der 90. IOC-Session 1985“ verschickt wurde & vermutlich eine Einladungs- oder Eintrittskarten enthielt – näheres ist dazu nicht bekannt – verwendet wurde hier eine EM von Auflage (2) - drei Briefe mit EM der Auflagen (2) & (3) wurden am 11. 11. 1988 mit einem Sonderstempel zum „Olympiaball im Palast der Republik“ verwendet und sind als interessante Nachverwendung zu sehen.

1025-IOC (1)	(a)	Galvano blass bis sehr blass – meist länglicher unregelmäßiger „Farbfleck“ in der unteren Linienleiste hinter „bezahlt“	Auflagenmerkmale: SbPA im QT sehr tief stehend –TL im QT waagrecht – immer mit markantem meist „rechteckigem Farbfleck“ in der unteren Linienleiste hinter „bezahlt“ < PU+ > Durch Doppel-KN & den deutlichen Farbunterschied sind zwei RU nachgewiesen – der „Farbfleck“ in der unteren Linienleiste ist sehr variabel & deshalb kein sehr sicheres Druckmerkmal & wird nur ergänzend erwähnt – durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen von RU (a) nachgewiesen – keine weitere Einteilung möglich
	(b)	Galvano farbintensiver – meist zwei runde zusammenhängende „Farbflecken“ - der linke kleiner - in der unteren Linienleiste hinter „bezahlt“	--Nachweis durch Doppel-KN
1025-IOC (2)	(a)	Galvano blass bis sehr blass	Auflagenmerkmale: SbPA im QT in Höhe der KN – Hwk links oben nicht unterbrochen – SbPA im QT minimal nach rechts versetzt – KN im DLT höher stehend – linke RL immer sauber gedruckt Durch die vorliegenden EM & die vorhandenen Farbunterschiede sind drei RU sehr wahrscheinlich – da von RU (b) bisher nur wenige EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – keine weitere Einteilung möglich
	(b)	Galvano farbintensiver	- bisher lagen nur drei **EM & eine EM auf Brief vor – hier weiterer Klärungsbedarf
	(c)	Galvano in kräftigem Rot	– deutlicher Farbunterschied zu RU (a) & (b)
1025-IOC (3)	(a)	Galvano blass bis sehr blass	Auflagenmerkmale: SbPA im QT in Höhe der KN – Hwk links oben immer unterbrochen Durch die vorliegenden EM & den deutlichen Farbunterschied sind zwei RU sehr wahrscheinlich - durch Dreifach-KN sind drei Druckrollen nachgewiesen – hier keine weitere Einteilung möglich
	(b)	Galvano farbintensiver	- vier EM mit hohen KN sind noch farbintensiver gedruckt & wahrscheinlich DZ
1025-IOC (4)	(a)	Galvano blass– meist mit schwachem ovalem „Farbfleck“ außen in der Mitte der linken RL	Auflagenmerkmale: SbPA im QT in Höhe der KN – Hwk links oben nicht unterbrochen – SbPA im QT minimal nach links versetzt – KN im DLT immer höher stehend – meist mit „Farbfleck“ außen in der Mitte der linken RL – der „Farbfleck“ in der linken RL war vermutlich durch einen dem Galvano anhaftenden kleinen Papierpartikel verursacht –

			bei den wenigen vorliegenden EM ohne erkennbaren „Farbfleck“ war dieser Partikel vermutlich noch nicht vorhanden, bzw. war bereits abgefallen - dies kommt bei RU (a) & (b) vor – hier noch weiterer Klärungsbedarf Durch Doppel-KN sind zwei RU nachgewiesen, ein weiterer ist wahrscheinlich – da von RU (c) bisher nur wenige EM mit niedrigen KN vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt
	(b)	Galvano farbintensiver – meist mit markantem ovalem „Farbfleck“ außen in der Mitte der linken RL	– Doppel-KN mit RU (a)
	(c)	Galvano in kräftigem Rot – linke RL sauber gedruckt	- da nur KN <#036 vorlagen, könnten diese EM auch eine markante DZ von RU (b) sein – zur endgültigen Anerkennung als RU bedarf es deshalb weiterer Vorlagen
1025-IOC (5)			Auflagenmerkmale: SbPA im QT zur KN hoch bei der TL stehend
1025-IOC (6)			Auflagenmerkmale: SbPA im QT sehr tief stehend – TL im QT leicht ansteigend - ohne „Farbfleck“ in der unteren Linienleiste hinter „bezahlt“ – PU- Pergamin

Wermsdorf-Briefe

Bei allen bisher vorliegenden Wermsdorf-Briefen passen die DLT auf den Briefen nicht zu den QT auf den beiliegenden E-Scheinen. Da die Herstellung dieser Briefe bisher nicht sicher geklärt werden konnte, kann man nach jetzigem Kenntnisstand davon ausgehen, dass beim VEB Philatelie Wermsdorf Rollenteile oder ganze Rollen der Sonder-EM und der Sonderstempel „Otto von Guericke 1602 – 1686“ vorlagen, diese von mehreren Mitarbeitern konfektioniert wurden, später beim Zusammenstellen der Briefe nur auf passende KN geachtet wurde und dadurch nicht zusammengehörende EM verkauft wurden – hier weiterer Klärungsbedarf

Briefmarkenausstellung Partnerstädte im Spiegel der Philatelie

anlässlich des Jubiläums
750 Jahre Berlin
22. 08. 87 bis 30. 08. 87
im Palast der Republik in Berlin

Vorbemerkungen und Zusammenfassung der Ergebnisse der RU/PU-Untersuchungen

Auflagen	- die Auflagen wurden untersucht und die bisherige Einteilung in fünf Auflagen bestätigt. Die Auflagenbeschreibung der Auflagen (2) (4) & (5) wurde ergänzt
RU / PU	- von den Auflagen (1) bis (5) wurden Druckrollen mit blassem & farbintensivem Galvano hergestellt, von den Auflagen (1) bis (3) auch mit farbübersättigtem Galvano – siehe jeweilige Auflagenbeschreibung - die EM mit dem farbintensiven Galvano der Auflagen (1) bis (3) stammen aus bis zu sechs Druckrollen – da hier nur leichte Farbunterschiede nachgewiesen werden konnten, war eine sichere Einteilung hier nicht möglich. - von Auflage (1) & (2) lagen durchsichtigere EM vor, die als PU- eingestuft wurden – da der PU gering ist, erfolgt diese Einteilung aber noch unter Vorbehalt – von Auflage (3) lagen zwei leicht durchsichtigere EM vor, die aber eher dem Spektrum des PU+ Pergamins zuzuordnen sind – hier noch weiterer Klärungsbedarf - alle EM mit farbübersättigtem Galvano sind auf einem leicht opakeren Pergamin gedruckt – da dies durch die intensive Druckfarbe verstärkt wird & der eigentliche Pergaminunterschied sehr gering ist, wurde hier keine zusätzliche PU-Einteilung vorgenommen. - Die Auflage (5) ist bisher nur auf zwei Wermsdorf- Briefen & einem nachverwendeten Brief belegt und wurde wahrscheinlich nur über den Export verkauft
Briefe / Postkarten	- zur Ausstellung wurde ein Sonderstempel benutzt – dieser kommt auf den zur Ausstellung ausgegebenen Sonderpostkarten mit vier verschiedenen attraktiven Zudrucken, der Ausstellungs-Postkarte, dem Ersttagsbrief- und dem Ausstellungs-Umschlag vor. Blanko-Umschläge mit dem Sonderstempel kommen ebenfalls vor. - Wermsdorf-Briefe sind nur von den Auflagen (1) & (5) in geringer Stückzahl belegt – da nur Briefe mit „passender EM“ vorkommen, werden die vorhandenen Briefe unter der jeweiligen Auflage erfasst.
BAN / Klebestellen	- bisher lagen zwei BAN von der Auflage (2) & (4) vor. Eine Klebestelle ist bei der Auflage (3) belegt – siehe dort

1025-750 (1)	PU+ (a)	Galvano farbintensiver auf wolkig leicht opaker wirkendem Pergamin	Durch Dreifach & Doppel-KN sind drei RU nachgewiesen – nach eigenen Untersuchungen ist ein knapper Pergaminunterschied sehr wahrscheinlich – da von PU- bisher nur sechs EM vorlagen & keine sicheren Druckmerkmale nachgewiesen werden konnten, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – die vorliegenden EM von PU+ (a) stammen vermutlich aus sechs Druckrollen – da die Farbunterschiede sehr gering sind, war eine weitere Einteilung nicht möglich
	PU+ (b)	Galvano sehr blass auf wolkig leicht opaker wirkendem Pergamin	– Doppel-KN mit PU+ (a)
	PU+ (c)	Galvano farbübersättigt auf wolkig opaker wirkendem Pergamin	– Doppel-KN mit PU+ (a) & (b)

	PU-	Galvano mit stärkerem Rotanteil - winziger Farbpunkt oben in der Linienleiste unter dem „R“ auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	Nach eigenen Untersuchungen knapper PU - da der PU zu einigen EM von PU+ (a) gering ist & der winzige „Farbpunkt“ unter dem „R“ auch bei diesen EM vorkommt, keine anderen sicheren Druckmerkmale nachgewiesen werden konnten & nur eine Doppel-KN PU+ (a) vorliegt, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – hier weiterer Klärungsbedarf
1025-750 (2)	PU+ (a)	Galvano farbintensiver – markanter „Farbfleck“ über „...nl.“ in Einlie-“ & kleiner meist dreieckiger „Farbfleck“ über dem „e“ von „schein“ im Hwk auf wolkig leicht opaker wirkendem Pergamin	Zusätzliches Auflagenmerkmal: zusätzlich immer mit sauberen Buchstaben „G“ & „b“ von „Gebühr“ Durch Dreifach & Doppel-KN sind vier RU nachgewiesen - die vorliegenden EM von PU+ (a) stammen vermutlich aus sechs Druckrollen – da die Farbunterschiede sehr gering sind, war eine weitere Einteilung nicht möglich - <i>durch eine Fehlfunktion sind bei zwei Druckrollen EM mit einem streifenförmigen Gummierungsausfall vorhanden, der bei den einzelnen EM recht unterschiedlich ausfällt & teilweise auch vorderseitig ein „gestreiftes“ Druckbild oder typische Farbausfälle verursacht –</i> – Doppel-KN mit PU+ (a)
	PU+ (b)	Galvano blasser & nur mit kleinem meist dreieckigem „Farbfleck“ über dem „e“ von „schein“ im Hwk auf wolkig leicht opaker wirkendem Pergamin	– Doppel-KN mit PU+ (a) & (b)
	PU+ (c)	Galvano farbintensiver & nur mit kleinem meist dreieckigem „Farbfleck“ über dem „e“ von „schein“ im Hwk auf wolkig leicht opaker wirkendem Pergamin	– Doppel-KN mit PU+ (a) & (b)
	PU+ (d)	Galvano farbübersättigt & nur mit kleinem meist dreieckigem „Farbfleck“ über dem „e“ von „schein“ im Hwk auf wolkig opaker wirkendem Pergamin	– Doppel-KN mit PU+ (a) (b) (c) – EM mit blassen bis sehr blassen, kaum erkennbaren KN mit höheren KN sind wahrscheinlich DZ innerhalb der Druckrolle
	PU-	Galvano farbintensiverer – markanter „Farbfleck“ über „...nl.“ in Einlie-“ & über dem „e“ von „schein“ im Hwk – oben minimal schmaler geschnitten auf wolkig transparent wirkendem Pergamin	Durch Doppel-KN & die vorliegenden EM ist hier ein eindeutiger knapper PU nachgewiesen - - Doppel-KN mit PU+ (a) & (b)
1025-750 (3)	(a)	Galvano farbintensiv gedruckt	Durch Doppel- & Dreifach-KN sind zwei RU nachgewiesen – ein eindeutiger Pergaminunterschied konnte hier nicht nachgewiesen werden – aus einer Druckrolle liegen zwar zwei leicht durchsichtigere EM vor – im direkten Vergleich mit den EM von PU- der Auflagen (1) & (2) sind beide dem PU+ Pergamin zuzuordnen – hier noch weiterer Klärungsbedarf – <i>das Pergamin von RU (b) wirkt leicht opaker, was durch die intensive Druckfarbe noch verstärkt wird - da dieser Unterschied gering ist, erfolgt hier keine PU-Einteilung</i> – die vorliegenden EM von PU+ (a) stammen vermutlich aus drei Druckrollen, zwei sind durch Doppel-KN nachgewiesen – da die Farbunterschiede sehr gering sind, war eine weitere Einteilung nicht möglich
	(b)	Galvano farbübersättigt gedruckt	– Doppel-KN mit RU (a) – durch Doppel-KN sind von RU (b) zwei Druckrollen nachgewiesen – da die Farbunterschiede sehr gering sind, war eine weitere Einteilung nicht möglich
1025-750 (4)	(a)	Galvano blasser	Zusätzliches Auflagenmerkmal: zusätzlich immer mit „Farbpunkt“ mittig im „b“ von „Gebühr“ Durch Doppel-KN sind von RU (a) zwei Druckrollen nachgewiesen - da die Farbunterschiede sehr gering sind, war eine weitere Einteilung nicht möglich
	(b)	Galvano deutlich farbintensiver	– Doppel-KN mit RU (a)
1025-750 (5)	(a)	Galvano blasser	Zusätzliches Auflagenmerkmal: zusätzlich immer mit „Farbfleck“ oben im „G“ von „Gebühr“ Durch die vorliegenden EM & den deutlichen Farbunterschied sind zwei RU sehr wahrscheinlich – da von RU (b) bisher nur zwei EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt
	(b)	Galvano deutlich farbintensiver	
1030 a	(a)	Galvano in farbintensivem kräftigem Orangerot	Durch Doppel-KN & den deutlichen Farbunterschied sind zwei RU nachgewiesen - <i>vermutlich kam es bei RU 8a) durch eine Störung beim Vorschub zu einer Zahnungsverschiebung nach rechts – dies ist durch die vorliegende EM mit dem Doppel-Schlag recht sicher nachgewiesen</i>
		DzU	Hänger der Perforiermaschine zwischen dem DLT der #869 & dem QT der #870 – im Gegensatz zu einem Doppelzahnungs-Unikat ist hier nur eine „ausgerissene, lang gezogene“ Perforationsbeschädigung zu sehen, die vermutlich durch einen kurzen Ruck beim Rollenvorschub zustande gekommen sein könnte – letztendlich aber noch nicht geklärt
	(b)	Galvano in deutlich blasserem Orangerot	

1040 ak			– innerhalb der Druckrolle gab es Schwankungen bei der Farbzufuhr, was vor allem bei der KN im DLT zu sehen ist – da dies auch bei passenden Nachbar-KN vorkommt, wird dies als DZ eingestuft – <i>eine sehr blasse EM mit hoher KN ist hier vermutlich ebenfalls DZ</i>
1040 am			– innerhalb der Druckrolle gibt es EM mit & ohne farbintensive „Quetschkante“ in der unteren Linienleiste - da dies auch bei passenden Nachbar-KN vorkommt, wird dies als DZ eingestuft
1055			keine Besonderheiten – Zwf-Unikat #094 983 bekannt – Abb.: Haubold-Katalog 2007
1060 a	(a)	Oben mit deutlich breiterem Schnitt, dadurch „50 Pf“ oben mit deutlich erkennbarem „fetttem Druck“ – Galvano blasser	Durch die vorliegenden EM ist der RU recht sicher nachgewiesen
	(b)	Oben mit deutlich schmalere, „50 Pf“ tangierendem Schnitt – Galvano farbintensiver	
1080 ak	PU+	Oben mit deutlich breiterem Schnitt, dadurch „50 Pf“ oben mit deutlich erkennbarem „fetttem Druck“ – Galvano blasser auf wolkig opaker wirkendem Pergamin	Eindeutiger PU - Nachweis durch Doppel-KN
	PU-	Oben mit deutlich schmalere, „50 Pf“ tangierendem Schnitt – Galvano farbintensiver auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	
1080 ap	PU-	Galvano in kräftigem Orangerot auf wolkig transparent wirkendem Pergamin	Eindeutiger PU – Nachweis durch Doppel-KN & eine nicht passende Nachbar-KN
	PU+ (a)	Galvano blasser, durch leichte Schwarzbeimischung bräunlich wirkend auf wolkig opaker wirkendem Pergamin	– <i>der abweichende Farbton ist vor allem im Hwk & SbPA sehr gut erkennbar</i> – <i>Doppel-KN mit PU-</i>
	PU+ (b)	Galvano sehr blass in hellem Orangerot auf wolkig opaker wirkendem Pergamin	– <i>nicht passende Nachbar-KN mit PU-</i> – <i>Abgrenzung zu PU+ (a) sehr gut belegt</i>
1120 (1)			Keine Besonderheiten
		Brief mit „2“	Brief mit Stempel „1120 Berlin Weissensee 2“ an E. Kirchberg – Amt im DLT mit handschriftlicher kleiner schwarzer „2“ ergänzt – <i>vermutlich private Anfertigung – bisher lag so nur dieser Brief vor</i>
1120 (2)	(a)	Galvano blasser – kleiner „Mond“ in der unteren Ecke der Linienleiste vor „Gebühr“ – linke Perforation in der linken RL – Mittelperforation beim Hwk	Durch Doppel-KN sind drei RU nachgewiesen – da die Lage der Perforation hier zusätzlich für die Bestimmung verwendet werden kann, wird diese bei der RU-Beschreibung angegeben – <i>der Farbunterschied zwischen RU (b) & (c) ist im direkten Vergleich immer eindeutig bestimmbar</i>
	(b)	Galvano farbintensiver – ohne „Mond“ in der unteren Linienleiste vor „Gebühr“ – linke Perforation meist bei linker RL – Mittelperforation bei rechter RL	
	(c)	Galvano deutlich farbintensiver – ohne „Mond“ in der unteren Linienleiste vor „Gebühr“ – linke Perforation meist mit Abstand zur linken RL – Mittelperforation bei rechter RL	– <i>Doppel-KN mit RU (a) & (b)</i>
1120 (3)			Keine Besonderheiten
1120 (4)		Abb.	Auflagenmerkmale: ähnlich Auflage (1) Amt & SbPA im QT tiefer stehend und Amt leicht fallend – Hwk links oben nicht unterbrochen Bereits im RB 53 vom April 2000 wurde dieser BAN als neue Auflage gemeldet & abgebildet – <i>bisher ist nur diese EM bekannt</i>
1135 (1)			Seltene Auflage
1135 (2)			– #600er & #700er KN auch mit Anschnitt der Nachbar-Rolle unten vorkommend – <i>wahrscheinlich leichter Verschnitt innerhalb der Druckrolle</i>
1136	(a)	Galvano farbintensiver – Mittelperforation leicht nach oben versetzt	Durch Doppel-KN sind zwei RU nachgewiesen - da die Unterschiede gering sind & von RU (b) bisher nur wenige EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – <i>innerhalb der Druckrolle wird die Druckfarbe etwas kräftiger & vom Rollen-Ende liegen EM in kräftigem Orangerot & stärkerer Verschiebung der Zähmung nach rechts vor</i>
	(b)	Galvano in blassem hellem Orangerot – Mittelperforation leicht nach unten versetzt	

Nach Katalogangaben soll diese EM beim SbPA „1136 Berlin – Friedrichsfelde 5“ in der Rhinstraße 85 verausgabt worden sein und nach etwa 2 Monaten wieder aus dem Verkehr genommen worden sein – da der vorliegende Brief #335 am 07. 11. 88 auf dem SbPA „1136 Berlin-Friedrichsfelde 1“ abgefertigt wurde, ist diese Angabe fraglich – *allerdings könnte dieser Brief auch eine „Fremdeinlieferung“ sein* . Sechs weitere vorliegende Briefe vom 08.11.88 bis 06.12.88 sind alle auf dem SbPA „1136 Berlin-Friedrichsfelde 5“ abgefertigt. Vom 27.03.89 lag dann wieder ein Brief mit Stempel vom SbPA 1 vor – *hier weiterer Klärungsbedarf*

1136 d			EM mit KN >#290 haben alle schwach gedruckte KN im DLT & QT – <i>dies wahrscheinlich DZ innerhalb der Druckrolle</i>
1136-1			Durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – keine sichere Einteilung möglich
1140-1 (1)	(a)	Galvano farbintensiver	Durch Doppel-KN & den eindeutigen Farbunterschied sind zwei RU nachgewiesen - <i>durch Doppel-KN sind drei Druckrollen nachgewiesen – da die Farbunterschiede sehr gering sind & Verschiebungen der Perforation auch innerhalb von Druckrollen vorkommen, war eine weitere Einteilung nicht möglich</i>
	(b)	Galvano deutlich blasser	<i>durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – da die Farbunterschiede sehr gering sind & Verschiebungen der Perforation auch innerhalb von Druckrollen vorkommen, war eine weitere Einteilung nicht möglich</i>
1140-1 (2)			Keine Besonderheiten
1140-1 (3)			Keine Besonderheiten
1140-1 f			Durch Doppel-KN sind drei Druckrollen nachgewiesen, zwei weitere möglich – da nur geringe Unterschiede in der Druckfarbe, im Schnitt & Lage der Perforation nachgewiesen werden konnten, war eine sichere Einteilung nicht möglich
		Zwf	<i>Zählwerksfehler-Unikat - außer dem abgebildeten Zwf ist im Forge-Katalog noch eine zweiter Zwf mit KN #984/983 erwähnt</i>
		DzU	<i>- Doppelzählungs-Unikat – aus anderer Druckrolle</i>
1140-4 (1)			Keine Besonderheiten
1140-4 (2)	(a)	Galvano in kräftigem Rot	Durch den eindeutigen Farbunterschied sind zwei RU sehr wahrscheinlich – da keine KN-Überschneidungen vorliegen, könnte hier allerdings auch eine markante DZ innerhalb einer Druckrolle vorliegen – <i>bisher lagen nur KN <#356 vor</i>
	(b)	Galvano in blassem Rot	<i>- bisher lagen nur KN >#401 vor</i>
1140-4 f			Keine Besonderheiten
		Zwf	<i>Zählwerksfehler-Unikat</i>
		DzU	<i>Doppelzählungs-Unikat – passendes Doppelzählungs-Unikat mit Doppelschlag bei #991 im DLT & QT</i>
1140-6 (1)			Keine Besonderheiten
1140-6 (2)			Keine Besonderheiten
1140-6 (3)			Keine Besonderheiten
1140-6 (4)	(a)	Galvano in kräftigem Rot	Durch Doppel-KN sind zwei RU nachgewiesen – <i>durch Doppel-KN sind von RU (a) zwei Druckrollen nachgewiesen – keine sichere Einteilung möglich</i>
	(b)	Galvano in blassem Rot	<i>- Doppel-KN mit RU (a)</i>
1140-6 f			Keine Besonderheiten
1140-7 (1)	(a)	Galvano in blassem Rot	Durch Doppel-KN & den eindeutigen Farbunterschied sind zwei RU nachgewiesen – auch wenn von beiden RU blässere & farbintensivere Farbtöne vorliegen, waren alle EM im direkten Vergleich jeweils eindeutig bestimmbar – von beiden RU liegen zusätzlich EM mit Zahnungsverschiebungen vor, die vermutlich aus weiteren Druckrollen stammen .- eine sichere Einteilung war nicht möglich
	(b)	Galvano in kräftigem Rot	<i>- Doppel-KN mit RU (a)</i>
1140-7 (2)			Keine Besonderheiten
1140-8 (1)			- Zahnungsverschiebung nach links bei KN >#555
1140-8 (2)	(a)	Galvano in Kräftigem Rot – gut erkennbarer Blinddruck einer „7“ als KN-Fragment im QT	Durch Doppel-KN sind zwei RU nachgewiesen, ein weiterer ist wahrscheinlich – da bisher keine KN-Überschneidung zwischen RU (a) & (b) vorlag & der Farbunterschied im Grenzbereich gering ist, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – <i>die vorliegenden EM waren alle eindeutig bestimmbar</i>
	(b)	Galvano in blassem Rot - gut erkennbarer Blinddruck einer „7“ als KN-Fragment im QT	<i>- leichte Farbunterschiede & Verschiebungen der Zahnung sind hier wahrscheinlich DZ</i>
	(c)	Galvano in Kräftigem Rot – erkennbarer	<i>- Doppel-KN mit RU (a)</i>

		Blinddruck einer „8“ als KN-Fragment im QT	
1140-8 f			Keine Besonderheiten
1141-1			Die vorliegenden EM stammen evtl. aus zwei Druckrollen – da bisher kein eindeutiger Nachweis vorlag & nur geringe Unterschiede der Schnittbreite vorhanden sind, war eine sichere Einteilung nicht möglich
1141-2			Keine Besonderheiten
1141-3			Keine Besonderheiten
1141-4			Keine Besonderheiten
1141-5			Keine Besonderheiten
1142-5			Keine Besonderheiten
1142-11			Keine Besonderheiten
<p>Von 1142-9 liegen vom November 1995 bis zum September 1996 Briefe mit dem Tagesstempel „1143 Berlin-Marzahn 9“ vor. Laut einer Mitteilung von Herrn Kirchberg ist nicht klar, ob ein SbPA 1142 Berlin-Marzahn 9 geplant war und dafür diese EM vorgesehen war. Möglicherweise wurde es noch vor der Eröffnung in 1143 Berlin-Marzahn 9 umbenannt und die vorhandenen EM wurden dann dort verkauft. Denkbar wäre allerdings auch, dass es sich um einen Satzfehler der PLZ in der Druckerei handelt – <i>hier weiterer Klärungsbedarf.</i></p>			
1142-9			- es liegen farbtensivere & blässere EM vor - da solche Farbunterschiede auch innerhalb einer Druckrolle vorkommen können, war eine sichere Einteilung nicht möglich
1143-9			- KN-Halbversatz im DLT bei KN >#992 vorkommend – KN #991 ohne Versatz vorhanden
1144-1 (1)			Keine Besonderheiten
1144-1 (2)			Zusätzliches Auflagenmerkmal: „b“ von SbPA im QT links mit „Farbpunkt“ & rechts oben mit „Farbkeil“ Durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – keine sichere Einteilung möglich
1144-1 (3)			Zusätzliches Auflagenmerkmal: SbPA im QT sauber gedruckt Sehr seltene Auflage
1144-1 (4)			Durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – keine sichere Einteilung möglich
1144-1 (4/2)			Vermutlich stammen die EM mit dem Zählwerksfehler auf Grund der vorliegenden KN aus einer weiteren Druckrolle – bisher lagen KN zwischen #361 461 und #248 348 vor
1144-1 f			Keine Besonderheiten
	Zwf		Zählwerksfehler-Unikat
	DzU		Doppelzählungs-Unikat – passendes Doppelzählungs-Unikat mit Doppelschlag bei #990 im DLT & QT
1144-2 (1)		Rot	Sehr seltene Auflage
1144-2 (2)			Keine Besonderheiten
1144-3			Keine Besonderheiten
	Zwf		Zählwerksfehler-Unikat
	DzU		Doppelzählungs-Unikat – passendes Doppelzählungs-Unikat mit Doppelschlag bei #973 im DLT & QT
1153-3	PU-	Amt & KN im DLT höher stehend – oben sehr schmal, unten breiter geschnitten mit Anschnitt von „50 Pf“ der Nachbar-Rolle auf wolkig transparent wirkendem Pergamin	Nach eigenen Untersuchungen ist ein eindeutiger PU nachgewiesen – bisher lagen nur KN >#040 vor
	PU+	Amt & KN im DLT tiefer stehend – oben breiter, unten sehr schmal geschnitten auf wolkig opaker wirkendem Pergamin	Seltener eindeutiger PU – laut einer Notiz in der Sammlung Bauer gibt es eine Klebestelle bei der KN #016 – diese lag noch nicht vor – die unterschiedliche Schnittbreite, die horizontalen Verschiebungen der Zählung & die Verschiebung des zweiten Druckganges ist bei anderen ähnlichen Klebestellen ebenfalls bekannt – bisher lagen nur KN <#015 vor

Unterschiede zwischen 1147-1 (1) und 1147-1 (4)

Nach eigenen Untersuchungen ist die Auflagenbeschreibung bei Auflage (1) & (4) nur bedingt zutreffend.

Bei Auflage (1) ist die TL im DLT rechts verkürzt & 25 mm lang. Oben sind die EM der Auflage (1) immer schmaler geschnitten & das SbPA im QT ist sehr sauber gedruckt. Es sind zwei Rollenunterschiede mit farbintensivem & blassem Galvano nachgewiesen.

Bei Auflage (4) sind ebenfalls zwei Rollenunterschiede nachgewiesen, jeweils mit 27 mm langer TL im DLT. Durch eine Verkantung des Hwk's ist nur bei RU (b) das Amt mit der TL, die KN & das SbPA im QT leicht verschoben. Bei RU (a) ist dies nicht der Fall. Da diese Verschiebung sehr gering ist, die weiteren Druckmerkmale für die Aufnahme als neue Auflage nach den Richtlinien ebenfalls nicht ausreichen, wurde hier nur eine RU-Einteilung vorgenommen.

1147-1 (1)	(a)	Galvano farbintensiver	Auflagenmerkmale: (1) ähnlich (4) – TL im DLT rechts verkürzt & 25 mm lang Durch Doppel-KN & den eindeutigen Farbunterschied sind zwei RU nachgewiesen
	(b)	Galvano blasser	
1147-1 (2)			Keine Besonderheiten
1147-1 (3)			Keine Besonderheiten
1147-1 (4)	(a)	„Farbpunkt“ oben zwischen „S“ & „b“ von SbPA im QT & ohne „Farbfleck“ in der oberen Linienleiste hinter „50 Pf“ – Abstand zwischen rechter RL & Hwk minimal größer & nicht verkantet, dadurch Amt, KN & SbPA im QT minimal tiefer stehend	Auflagenmerkmale: (4) ähnlich (1) - TL im DLT nicht verkürzt & 27 mm lang Durch Doppel-KN sind zwei RU nachgewiesen – beginnend bei KN <#413 ist in der rechten RL in Höhe der TL ein markanter „Mond mit Hof“ vorhanden – dies DZ innerhalb der Druckrolle
	(b)	Ohne „Farbpunkt“ im SbPA im QT & mit meist rundem „Farbfleck“ in der oberen Linienleiste in Höhe von „PA“ - Abstand zwischen rechter RL & Hwk minimal kleiner & leicht verkantet, dadurch Amt KN & SbPA im QT minimal höher stehend	
1147-1 (5)			Keine Besonderheiten
1147-1 f			Die vorliegenden EM stammen vermutlich aus zwei Druckrollen – da die Farbunterschiede der KN auch als DZ innerhalb einer Druckrolle vorkommen können & kein eindeutiger Nachweis vorliegt, war eine sichere Einteilung nicht möglich
		Zwf	Zählwerksfehler-Unikat
		DzU	Doppelzählungs-Unikat – passendes Doppelzählungs-Unikat mit Doppelschlag bei #991 im DLT & QT

1147-2			Seltene Auflage – keine Besonderheiten
1151			FV beim PA 1156 Berlin-Lichtenberg 7 – keine Besonderheiten
1157			Sehr seltene EM

Briefmarkenausstellung der Jugend der DDR

9. Jugendausstellung

25. 07. 86 bis 03. 08. 86

im Ausstellungszentrum des Verbandes der Kleingärtner, Siedler und Kleintierzüchter in Berlin-Karlshorst

Vorbemerkungen und Zusammenfassung der Ergebnisse der RU/PU-Untersuchungen

Unterscheiden muss man hier zwischen den fünf Auflagen mit der Amtsbezeichnung „1157 Berlin-Karlshorst - 9. Jugendausstellung“ in „Mikroschrift“, die auf der Ausstellung verkauft wurden und den vier Auflagen mit der Amtsbezeichnung „1157 Berlin-Karlsh. - 9. Jugendausstellung“ mit normalem Bleisatz von PLZ & Amt. Diese Auflagen wurden vermutlich über den VEB Wermsdorf exportiert und teilweise zur Herstellung von Sammlerbriefen verwendet – ob ein Schalterverkauf und Sammlerverkauf stattfand, ist nicht mehr mit Sicherheit nachweisbar.

1157 Berlin Karlshorst 9. Jugendausstellung

Auflagen	- die Auflagen wurden untersucht und die bisherige Einteilung in fünf Auflagen bestätigt. Die Auflagenbeschreibung wurde präzisiert & ergänzt – <i>problematisch ist die Unterscheidung zwischen Auflage (3) und (5), da die angegebene „Verkantung vom SbPA im QT“ nur schwierig erkennbar ist und durch eine Verkantung des Hwk's zur rechten RL bedingt ist – ein sicheres und leichter erkennbares Auflagenmerkmal sind die „Farbpunkte“ im SbPA im QT und im „h“ von „Gebühr“, die nur bei der Auflage (3) vorhanden sind - dadurch sind die meisten EM recht einfach zu bestimmen.</i>
RU / PU	- von den Auflagen (1) bis (5) wurden mehrere Druckrollen auf einem transparenterem Pergamin hergestellt, die sich nur bei den Auflagen (3) & (5) als RU sicher einteilen lassen, bei den anderen Auflagen sind die Unterschiede zwischen den Druckrollen für eine sichere Einteilung zu gering – <i>siehe Auflagenbeschreibung.</i> - von allen fünf Auflagen wurden jeweils zwei Druckrollen auf einem deutlich opakeren Pergamin hergestellt – bei Auflage (1) & (2) ist keine sichere RU-Einteilung möglich. Der PU+ ist bei Auflage (5) sehr selten - <i>siehe Auflagenbeschreibung</i>

Briefe / Postkarten	- zur Ausstellung wurde nur ein Sonderstempel benutzt – dieser kommt auf der zur Ausstellung ausgegebenen Sonderpostkarte und den zwei Sonder-Umschlägen vor. Blanko-Umschläge mit dem Sonderstempel kommen relativ häufig vor. Weitere Kombinationen als in der Sammlung dokumentiert sind möglich. - auffallend ist, dass Briefe der Auflagen (2) bis (5) mit PU+ EM sehr selten sind
BAN	- bisher lag nur ein BAN der Auflage (3) vor – <i>siehe dort</i>

1157 Berlin Karlsh. 9. Jugendausstellung	
Auflagen	- die Auflagen wurden untersucht und die bisherige Einteilung bestätigt. Die Auflagenbeschreibung wurde bei Auflage (7) & (8) ergänzt.
RU / PU	- diese vier Auflagen wurden nur auf dem transparenteren Pergamin hergestellt – bei den Auflagen (6) bis (8) sind jeweils zwei Rollenunterunterschiede nachgewiesen – die Auflage (6) allerdings nur als DLT auf Wermsdorf-Briefen. Von Auflage (9) sind zwei Druckrollen nachgewiesen – hier keine sichere Einteilung möglich - <i>siehe Auflagenbeschreibung</i>
Briefe	- ab Februar bis Juli 1987 sind Briefe dieser vier Auflagen auf Blanko-Briefen mit Tagesstempeln von „1157 Berlin-Karlsh. 9.“ belegt, die vermutlich aus dem Reimpost oder aus dem Schalter- oder Sammlerverkauf stammen. Ein Brief der Auflage (7) ist mit dem Ausstellungssonderstempel entwertet – dieser wurde vermutlich nachverwendet oder ist eine Gefälligkeitsabstempelung – dafür sprechen die rückseitigen Ankunftsstempel vom 18. & 19. 10. 86 – <i>hier weiterer Klärungsbedarf</i> . - die vorliegenden Wermsdorf-Briefe sind alle mit EM der Auflage (7) hergestellt – dazu wurden überwiegend EM einer zweiten Druckrolle von RU (b) verwendet, einige wenige in Kombination mit dem RU (a) und drei Briefe mit DLT der Auflage (6) a & b – <i>diese werden am Ende beschrieben</i>

1157-Juga (1)	PU-	Galvano meist farbintensiver auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	Auflagenmerkmale: KN im QT tiefer als SbPA Durch Dreifach-KN & eine nicht passende Nachbar-KN sind vier Druckrollen nachgewiesen – keine sichere Einteilung möglich
	PU+	Galvano meist blasser auf wolkig opaker wirkendem Pergamin	Eindeutiger PU - Nachweis durch Doppel-KN – <i>die vorliegenden EM stammen vermutlich aus mehreren Druckrollen, zwei sind durch Doppel-KN sicher nachgewiesen – keine sicher Einteilung möglich</i>
1157-Juga (2)	PU-	Keine Druckmerkmale: wolkig transparenter wirkendes Pergamin	Auflagenmerkmale: KN im QT in Höhe von SbPA – Hwk links oben immer unterbrochen - die vorliegenden EM stammen evtl. aus mehreren Druckrollen – <i>da die Farbunterschiede gering sind, Verschiebungen der Zähnung und eine unterschiedliche Schnittbreite auch innerhalb von Druckrollen vorkommen & kein eindeutiger Nachweis vorliegt, war eine sichere Einteilung nicht möglich - eine leichte Verschiebung vom Amt & der KN im DLT liegt vor & wird als DZ eingestuft</i>
	PU+	Keine Druckmerkmale: wolkig opaker wirkendes Pergamin	Durch die vorliegenden EM ist der PU sehr sicher nachgewiesen - <i>die vorliegenden EM stammen vermutlich aus zwei Druckrollen – da Verschiebungen der Zähnung und eine unterschiedliche Schnittbreite auch innerhalb von Druckrollen vorkommen können & kein eindeutiger Nachweis vorliegt, war eine sichere Einteilung nicht möglich - Verschiebungen der KN im DLT liegen auch bei einer passenden Nachbar-KN vor & werden als DZ eingestuft</i>
1157-Juga (3)	PU- (a)	Galvano farbintensiver & mit „Farbpunkt“ im „h“ von „bezahlt“ auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	Auflagenmerkmale: KN im QT in Höhe von SbPA – Abstand zwischen rech-ter RL & Hwk minimal größer & Hwk nicht verkantet – immer mit winzigem „Farbpunkt“ oben zwischen „S“ & „b“ im SbPA im QT – meist mit kleinem „Farbpunkt“ im „h“ von „bezahlt“ Durch die vorliegenden EM & den eindeutigen Farbunterschied sind zwei RU sehr sicher belegt, ein weiterer durch die die vorhandenen Druckmerkmale sehr wahrscheinlich – da von PU- (c) bisher nur wenige EM vorlagen, der fehlende Farbpunkt im „h“ von „bezahlt“ auch DZ sein könnte, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt
	PU- (b)	Galvano deutlich blasser & mit „Farbpunkt“ im „h“ von „bezahlt“ auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	– meist mit winzigem „Mond mit Hof“ unten in der rechten RL beim 3. Mittelzahnungsloch von unten – <i>dieser ist bei einigen EM allerdings durch die Perforation „ausgestanzt“ & auch bei einigen EM von PU- (a) bei KN <#119 ebenfalls vorhanden & deshalb kein eindeutiges Rollenmerkmal</i>
	PU- (c)	Galvano blasser & ohne „Farbpunkt“ im „h“ von „bezahlt“ auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	- <i>bisher lagen nur drei **EM & zwei EM auf Sonderpostkarte vor – auch DZ von PU- (b) möglich</i>
	PU+ (a)	Galvano deutlich blasser & mit „Farbpunkt“ im „h“ von „bezahlt“ – oben normal geschnitten & unten ohne Anschnitt der Nachbar-Rolle auf wolkig opaker wirkendem Pergamin	Durch Doppel-KN sind der PU und von PU+ zwei RU nachgewiesen – da von PU+ (b) bisher nur drei **EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt
	PU+ (b)	Galvano deutlich blasser & mit „Farbpunkt“ im „h“ von „bezahlt“ – oben leicht beschnitten & unten mit Anschnitt der Nachbar-Rolle im DLT auf wolkig opaker wirkendem Pergamin	- <i>bis lagen nur drei **EM mit KN <#207 vor – Doppel-KN mit PU+ (a)</i>
1157-Juga (4)	PU-	Galvano farbintensiver auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	Auflagenmerkmale: SbPA im QT sehr tief stehend die vorliegenden EM stammen vermutlich aus drei Druckrollen.

			zwei sind durch Doppel-KN nachgewiesen – da die Farbunterschiede und Druckmerkmale auch innerhalb der Druckrollen variieren, war eine sichere Einteilung nicht möglich
	PU+ (a)	Galvano sehr blass – oben & unten normal geschnitten – Mittelperforation stark nach unten versetzt auf wolkig opaker wirkendem Pergamin	Durch die vorliegenden EM ist der PU recht sicher belegt – EM mit KN <#062 haben alle eine mehr oder weniger stark nach rechts verschobene KN im DLT – bei der KN #061 & 062 ist das Amt & die KN im DLT minimal nach oben versetzt & bei der KN #051 liegt ein leichter Verschnitt & eine stärkere Verschiebung der Perforation nach unten vor – da diese Verschiebungen in Zusammenhang mit Klebestellen vorkommen, werden sie hier als DZ eingestuft
	PU+ (b)	Galvano sehr blass – oben deutlich breiter, unten deutlich schmaler geschnitten – Mittelperforation stark nach oben versetzt auf wolkig opaker wirkendem Pergamin	- bisher lagen nur vier **EM vor – hier weiterer Klärungsbedarf
1157-Juga (5)	PU- (a)	Galvano farbintensiver – oben breiter geschnitten – Mittelperforation stark nach oben versetzt auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	Auflagenmerkmale: KN im QT in Höhe von SbPA – Abstand zwischen rechter RL & Hwk minimal kleiner & Hwk leicht nach rechts verkantet – immer ohne „Farbpunkt“ oben zwischen „S“ & „b“ im SbPA im QT & ohne „Farbpunkt“ im „h“ von „bezahlt“ - die vorliegenden EM stammen vermutlich aus vier Druckrollen, drei sind durch Doppel-KN nachgewiesen – da die Farbunterschiede gering sind & auch innerhalb der Druckrollen variieren, ein leichter Verschnitt auch innerhalb von Druckrollen vorkommt, war eine weitere Einteilung nicht möglich –
	PU- (b)	Galvano blasser – oben „50 Pf“ angeschnitten – Mittelperforation stark nach unten versetzt auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	- da von PU- (b) bisher nur fünf **EM & eine EM auf Brief vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt - zwei EM mit tiefer stehendem Amt & KN im DLT sind wahrscheinlich DZ
	PU+ (a)	Galvano sehr blass – oben breiter geschnitten, unten stärker beschnitten – Mittelperforation stark nach oben versetzt auf wolkig opaker wirkendem Pergamin	Nach eigenen Untersuchungen ist ein eindeutiger seltener PU sicher belegt – bisher lagen nur drei **EM & eine EM auf Brief vor
	PU+ (b)	Galvano sehr blass – oben schmaler, unten normal geschnitten – Mittelperforation stark nach unten versetzt auf wolkig opakerem Pergamin	Einzelwert - - da Schnitt & Lage der Perforation den EM von PU- (b) entsprechen, stammt diese EM evtl. aus der gleichen Druckrolle und könnte durch eine Klebestelle bedingt sein – hier weiterer Klärungsbedarf
1157-Juga (6)	(a)	Galvano blasser	Durch die vorliegenden EM sind zwei RU wahrscheinlich – da von RU (b) bisher nur zwei DLT auf Wermsdorf-Briefen und keine QT vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt - volle Buchstaben, Zähnungsverschiebungen & EM mit leichtem Verschnitt hier wahrscheinlich DZ
	(b)	Galvano deutlich farbintensiver	- bisher lagen nur die KN #565 & #566 als DLT auf Wermsdorf-Briefen vor- siehe dort
1157-Juga (7)	(a)	Volles „Be.“ in Berlin im DLT	Zusätzliches Auflagenmerkmal: Hwk links oben immer unterbrochen Durch Doppel-KN sind zwei RU nachgewiesen – es lagen sechs EM mit einer starken Verschiebung der Perforation nach links vor – diese evtl. aus weiterer Druckrolle stammend
	(b)	Sauber gedrucktes „Be.“ in Berlin im DLT	
1157-Juga (8)	(a)	Dicke keilförmige „ü-Punkte“ in „Gebühr“ & mit „Farbpunkt“ links vom „E“ in „Einlif.“ – Hwk parallel zur rechten RL	Zusätzliches Auflagenmerkmal: Hwk links oben nicht unterbrochen Durch Doppel-KN sind zwei RU nachgewiesen – für eine Auflagen-Einteilung ist die die gefundene Verkantung des Hwk zur rechten RL zu gering
	(b)	Dünne runde „ü-Punkte“ in „Gebühr“ & mit „Farbpunkt“ oben innen im „E“ von Einlif.“ – Hwk zur rechten RL leicht nach verkantet	- durch eine Doppel-KN mit einem QT auf einem Wermsdorf-Brief sind zwei Druckrollen nachgewiesen – da die Unterschiede sehr gering sind, Verschiebungen der Perforation auch innerhalb von Druckrollen vorkommen und die abweichenden EM nur auf Wermsdorf-Briefen belegt sind, war eine sichere Einteilung nicht möglich
		Verzählung	- die vorliegenden EM mit der starken Zähnungsverschiebung & dem leichten Verschnitt zwischen #990 bis #987 stammen wahrscheinlich aus der Druckrolle der Gruppe (a) & sind wahrscheinlich durch eine Störung beim Vorschub oder durch eine gerissene Papierbahn beginnend bei der KN # 987 entstanden – die KN # 981 & #999 lagen wieder mit normaler Perforation vor – hier weiterer Klärungsbedarf
115-Juga (9)			Durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – keine Unterschiede nachweisbar – viele DZ

Wermsdorf-Briefe

Bei den meisten bisher vorliegenden Wermsdorf-Briefen mit **1157-Juga (8) b** passen die DLT auf den Briefen zu den QT auf den beiliegenden E-Scheinen – diese stammen alle vermutlich aber aus einer zweiten Druckrolle mit leicht nach rechts verschobener Perforation – diese ist als Doppel-KN mit dem vorliegenden QT des Briefes #685 nachgewiesen. Bei zwei vorliegenden Briefen ist auf dem Brief ein DLT von **1157-Juga (8) a** mit einem E-Schein mit QT einer **1157-Juga (8) b** kombiniert & bei zwei weiteren Briefen die umgekehrte Variante.

Bei drei Briefen ist auf dem Brief ein DLT einer **1157-Juga (6)** mit einem E-Schein mit QT einer **1157-Juga (8) a** kombiniert – bei zwei Briefen ist der DLT deutlich farbintensiver gedruckt & wird als **RU (b)** eingestuft – diese EM ist bisher postfrisch nicht belegt & die Zuordnung zur Auflage (6) ist nicht sicher, da der dazu gehörende QT bisher nicht vorlag.

Da die Herstellung dieser Briefe bisher nicht sicher geklärt werden konnte, kann man nach jetzigem Kenntnisstand davon ausgehen, dass beim VEB Philatelie Wermsdorf Rollenteile oder ganze Rollen der Sonder-EM und **der Ausstellungssonderstempel** vorlagen, diese von mehreren Mitarbeitern konfektioniert wurden, später beim Zusammenstellen der Briefe nur auf passende KN geachtet wurde und dadurch nicht zusammengehörende EM verkauft wurden – *hier weiterer Klärungsbedarf*

1170	(a)	Breiter Schnitt unten - stark nach unten versetzte Mittelperforation mit oben geschlossenem Zähnungsloch	Durch Doppel-KN & das eindeutige Schnittmerkmal sind zwei RU nachgewiesen - durch Doppel-KN sind drei Druckrollen nachgewiesen – da <i>die Farbunterschiede gering sind & Verschiebungen der Zähnung auch innerhalb von Druckrollen vorkommen, war eine sichere Einteilung nicht möglich</i>
	(b)	Schmalere Schnitt unten - stark nach oben versetzte Mittelperforation mit ½ offenem oberem Zähnungsloch	- Doppel-KN mit RU (b) - <i>bisher lagen drei **EM & zwei EM auf Brief vor</i>